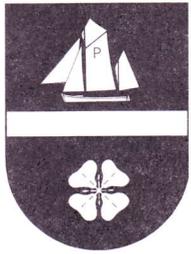
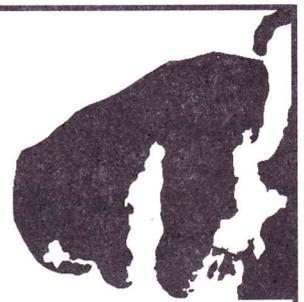


1. Dezember 1998



# Das Inselblatt Poeler



Nr. 97 / 9. Jahrgang Preis 2,00 DM

Öffentliches Bekanntmachungsblatt der Gemeinde Insel Poel



## Weihnachtsfest – Jahreswechsel 1998



*Liebe Einwohner der Insel Poel,*

die Vorweihnachtszeit bis zum Jahreswechsel ist dazu angetan, das verfllossene Jahr Revue passieren zu lassen und sich zu Vorhaben für das neue Jahr zu äußern.

Ein ereignisreiches 1998 geht zu Ende. Für unsere Gemeinde war es insbesondere geprägt durch sehr viele Baumaßnahmen sowohl im öffentlichen als auch im privaten Sektor.

Schwerpunkte waren die umfangreichen Straßenbauarbeiten verbunden mit dem gleichzeitigen Verlegen von Wasser- und Abwasserleitungen. So haben wir eine neue Straße von Kirchdorf zum Schwarzen Busch, einschließlich Radweg und die landschaftspflegerischen Ausgleichsmaßnahmen, die Straße am Schwarzen Busch Ausbau, die Kurze Straße, die Schulstraße, die Wismarsche Straße und im Rahmen des Dorferneuerungsprogramms den Kaltenhöfer Weg und die Reuterhöhe in diesem Jahr fertiggestellt. Dazu wurden Gehwege und Straßenbeleuchtung erneuert. Leider ist es dem Straßenbauamt Schwerin immer noch nicht gelungen, den Landesstraßen begleitenden Radweg von Strömkendorf bis Kirchdorf zu bauen, und es gibt auch gegenwärtig keine Aussage, wann er gebaut wird.

Weitere Straßenbaumaßnahmen sind im Rahmen der Dorferneuerung und des Ländlichen Wegebau für 1999 im Gespräch, wie die Dorfstraße in Wangern, Neuhof und Malchow sowie die Weiterführung des in diesem Jahr begonnenen Ländlichen Weges vom Schwarzen Busch bis zum Seedorfer Strandweg. Übrigens wurden bis zum heutigen Tag insgesamt ca. 13 km Wegenetz über den Ländlichen Wegebau mit 2,6 Mio. DM erneuert bzw. hergestellt.

Ein Schwerpunkt für die Stabilisierung unseres Status „Erholungsort“ ist der weitere Ausbau des Abwasserleitungssystems. So ist zunächst der Bau einer neuen Kläranlage in Kirchdorf und der Bau von Abwasserleitungen in Niendorf und Malchow in Vorbereitung, und einige Straßen in Kirchdorf werden noch folgen.

Seit Frühjahr können unsere Kinder, Sportler und Kulturschaffenden die komplett sanierte Turnhalle wieder nutzen. Weitere ältere Gebäude wurden abgerissen (die gesamte Gutsanlage Kaltenhof) bzw. werden saniert und umgebaut, wie der Wohnblock in der Straße der Jugend in Oertzenhof,



die ehemalige Kaserne auf dem Kickelberg, der „Schafstall“ am Schwarzen Busch, das „Lotsenhaus“ in Timmendorf u.a., aber noch immer nicht das „FDGB-Heim“ am Schwarzen Busch.

Im Frühjahr wurde das Gemeinde-Zentrum bezogen, der Komplex von 12 Geschäften/Büros und 19 Wohnungen fügt sich gut in das Dorfbild von Kirchdorf ein.

Die Sanierung des Timmendorfer Hafens wurde abgeschlossen (Gesamtinvestition 3,6 Mio. DM).

Im Kirchdorfer Hafen ist die landseitige Sanierung noch im Gang. Bis März 1999 soll auch das neue Hafengebäude fertig-

gestellt werden und damit dann auch die komplette Sanierung abgeschlossen sein (Gesamtinvestition 2 Mio. DM).

Weitere Bauleitplanungen sind in Arbeit, wie z. B. die Bebauungspläne für die Wohnbebauung in Kirchdorf und Kaltenhof, die „Zentrumserweiterung am Timmendorfer Strand“, aber auch für die Ferienhausbebauung in Gollwitz und für das „Betreute Wohnen“ in Kirchdorf sind die Planungsarbeiten kurz vor dem Abschluß.

Dieses kurze Resümee der regen Bautätigkeiten in diesem Jahr erfaßt nicht alle realisierten Vorhaben, zeigt aber, was mit großen Anstrengungen aller Beteiligten möglich war und sollte Mut und Zuversicht geben, um das Vorhandene weiterhin behutsam zu verbessern und auszubauen.

Ich bedanke mich bei allen für ihr Interesse, für ihr Verständnis und für ihre gute Zusammenarbeit. Vor allem aber danke ich jenen, die in den kommunalen Gremien, in der Verwaltung oder in den gemeindlichen Einrichtungen, in gemeinnützigen Organisationen und Vereinen oder aus eigener Initiative öffentliche Aufgaben wahrgenommen haben und für die Menschen da waren, wenn sie gebraucht wurden.

*Liebe Einwohner, ich wünsche Ihnen allen ein friedvolles Weihnachtsfest, einen fröhlichen Jahreswechsel und ein gesundes und erfülltes Jahr 1999.*

*Ihr Bürgermeister Dieter Wahls*



## ⇨⇨⇨⇨ Inselrundblick ⇨⇨⇨⇨



### AUSSENSTÄNDE BEI DER BEZAHLUNG DES „POELER INSELBLATTES“

Hiermit möchte ich diejenigen Leser auffordern, die ihren Jahresbeitrag in Höhe von 24,- DM für das „Poeler Inselblatt“ noch nicht beglichen haben, dies umgehend zu tun.

Es ist eine Bareinzahlung bei der Gemeindeverwaltung im Gemeinde-Zentrum 13 möglich sowie auch eine Überweisung auf folgende Konten:

Sparkasse Mecklenburg-Nordwest,  
BLZ 1405 1000, Konto-Nr.: 1010101010  
oder Deutsche Bank Wismar  
BLZ 1307 0000, Konto-Nr.: 2732766

G. Machoy

### WEIHNACHTSMARKT

Am 5. Dezember 1998 findet im Gemeinde-Zentrum ein Weihnachtsmarkt mit Tombola statt. Ausrichter dieses Festes sind die dort ansässigen Firmen, die hierzu herzlich einladen. Der Nikolaus wird um 10.00 Uhr eintreffen.

### VORWEIHNACHT IM GUTSHAUS WANGERN

Am Sonnabend, dem 12.12.1998, veranstaltet die FERIENRESIDENZ STEINHAGEN ab 15.00 Uhr einen vorweihnachtlichen Nachmittag für alle Poeler und für die Gäste der Insel.

Der Poeler Maler Joachim Rozal eröffnet eine Ausstellung mit seinen Werken und der Poeler Volkschor wird ein Treppensingen zum Advent darbieten.

Die Gäste können kleine Weihnachtsgeschenke käuflich erwerben, die von Poeler Laienkünstlern und Kunsthandwerkern gefertigt wurden.

Beim gemütlichen Kloensnack zum Advent werden Kaffee und Kuchen, Tee und „geistreiche“ winterliche Heißgetränke angeboten.

### ERHOLUNG UND SCHWIMMUNTERRICHT IM INSELHOTEL POEL



Man sieht's den kleinen Wasserratten der 4 c mit ihrer Klassenlehrerin Alexandra von Erffa von der Realschule Kirchdorf an, wie ihnen das Schwimmenlernen Spaß macht. Kein Wunder auch, denn das Winterbaden in den kühlen Fluten der Ostsee ist nicht jedermanns Sache.

Zu verdanken ist dies der Geschäftsführung des Inselhotels Poel in Gollwitz, das sich inzwischen mit seinen Sport- und Freizeitanlagen einen guten Namen gemacht hat. Das erst kürzlich fertiggestellte Bad steht nicht nur den Hotelgästen, sondern auch jedem, der Freude am Baden hat, zur Verfügung. Es ist ein Becken von 8 x 4 Metern Größe und einer Tiefe von 1,35 Meter, in dem nun die Schüler die Möglichkeit erhalten, das Schwimmen unter der Anleitung einer Ausbilderin der Deutschen-Lebens-Rettungsgesellschaft (DLRG) zu erlernen. Die Schwimmstufe kann nach abgeschlossener Ausbildung dann in Wismar abgelegt werden.

Eine wohlige Wärme herrscht mit 27 Grad Wasser- und 29 Grad Lufttemperatur im Bad, das mit seiner Gegenstromanlage, Unterwassermassage und Luftsprudelanlage keine Wünsche offenläßt. Und wer es mag, kann darüber hinaus noch Sauna oder Dampfbad nutzen.

Kurz gesagt, es ist bundesweit schon eine Besonderheit in der Hotellerie, die das Inselhotel Poel in Gollwitz mit seinem Bad den Gästen wie Einheimischen bietet.

### WEIHNACHTSTURNIER IN TIMMENDORF

Am 19. und 20. Dezember 1998 findet das Abschlußturnier 1998 in M-V in der Timmendorfer Reithalle statt. Am Sonnabend sind Springprüfungen für junge Pferde vorgesehen.

Abends ist öffentlicher Reiterball mit Tanz. Sonntag ist ein Zeitspringen sowie zwei weitere Springen mit Stechen um den Sieg. Für die Jüngsten kommt am Sonntag nachmittag der Weihnachtsmann.

### STEUERZAHLUNG 1999

Werte Steuerzahler!

Im I. Quartal 1999 erhält jeder Steuerzahler einen neuen Steuerbescheid mit neuen Fälligkeiten. Die Steuerpflichtigen, die ihre Steuern immer einmal im Jahr als Gesamtsumme zahlen wollen, müssen dieses spätestens bis zum 11. Dezember 1998 bei Frau Zwicker in der Gemeindeverwaltung im Gemeinde-Zentrum 13 melden.

Wahls/Bürgermeister

### BLUTSPENDETERMIN

Am 09.12.1998 findet in der Kirchdorfer Realschule, Straße der Jugend 5, von 14.00 bis 18.00 Uhr die nächste Blutspende statt.

Alle Gesunden im Alter von 18 bis 68 Jahren werden gebeten, sich daran zu beteiligen, um die Kliniken und ambulanten Arztpraxen mit genügend Blutpräparaten versorgen zu können.

### NEUES UNTERNEHMEN AUF POEL

Schon von weitem sind in Niendorf am „Forellenhof“ vier neue Wohngebäude im Rohbau zu erkennen, die noch im Dezember 1998 bezugsfertig werden.

Sie sind als Ferienhäuser gedacht, in denen insgesamt 6 Wohnungen nach Fertigstellung zur Verfügung stehen werden.

Betreiberin dieses Unternehmens wird Frau Ingrid Hanekamp sein.



### GRUNDSTEIN GELEGT

Am 21.11.1998 wurde in Timmendorf am ehemaligen Lotsenhaus der Grundstein für ein langfristiges Touristikkonzept gelegt. Es sollen im Lotsenhaus auf Grundlage des vorhandenen Zustandes kleine, ganzjährig bewohnbare Ferienapartements entstehen. Der rückwärtige Bereich wird mit einem Anbau und einem kleinen separaten Gebäude ergänzt.

Die Gesamtplanung hält dabei strikt die Festsetzungen des zukünftigen B-Planes ein, wobei die inselgerechte Architektur gewährleistet ist. Ausführende Firma wird „Ambiente Wohnungsbau GmbH Insel Poel KG“ sein. („Poeler Inselblatt“ berichtete bereits/Titelseite September 1998).

Ein hübscher Aufsteller informiert über das Vorhaben der „Ambiente Wohnungsbau GmbH Insel Poel KG“.

**Insel Poel**  
Wohnen in Timmendorfer Strand

Hier entstehen im Lotsenhausgarten direkt am Ostseestrand!

- Exklusive Ferien- und Eigenheimwohnungen mit Balkon oder Terrasse ab ca. 60 bis 69 m<sup>2</sup> Wohnfläche
- Mietkauf direkt vom Eigentümer
- Baujahr 1999
- Wohnsysteme im allgemeinen

Ambiente Wohnungsbau GmbH  
Insel Poel KG  
Im Grunde 5  
1390 Banzinghausen

Telefon: 05105 / 51 49 43  
Telefax: 05105 / 51 49 43

**ANGLEICHUNGSMASSNAHMEN**

Die Angleichungsmaßnahmen an der Straße zum Schwarzen Busch wurden im November 1998 abgeschlossen. Die Garten- und Landschaftsbau-firma Reher führte Pflanzungen vom Polizeiposten bis hin zum Strand am Schwarzen Busch aus.



*Wir können auf das nächste Frühjahr gespannt sein, wenn sich die Neuanpflanzungen in vollem Grün zeigen.*

**DAK-SPRECHTAGE**

Am 03.12.1998 in Kirchdorf im „Haus des Gastes“ von 16.00 bis 18.00 Uhr  
 Am 15.12.1998 in Kirchdorf im „Haus des Gastes“ von 14.00 bis 15.00 Uhr  
 Frau Gössel, Wismarsche Straße 27  
 Mo von 08.00 bis 15.30 Uhr, Do. von 08.00 bis 17.00 Uhr  
 Tel. 038425/20369.

**HAFEN KIRCHDORF**

Die Fertigstellung der Arbeiten am Kirchdorfer Hafen ist für den 30.11.1998 vorgesehen. Es wird unmittelbar an der Kaikante eine vier Meter breite Straße von der Bootswerft bis hin zu „Krönings Fischbaud“ führen. Dort sind 14 PKW-Stellplätze vorgesehen. Der übrige Vorplatz zwischen dem Hafenbecken und dem Gebäudekomplex „Hafen Residenz“ wird mit Rasengitterplatten belegt.

Das Sanitär-Gebäude und die Unterkunft für den Hafenmeister wird erst im März 1999 fertiggestellt.



*Die ersten Konturen des Sanitärgebäudes am Kirchdorfer Hafen waren bereits zu Beginn des Monats November erkennbar.*

**SCHOTTERDECKE AUFGEBRACHT**

Abgeschlossen wurden die Arbeiten an der Wegeführung zwischen der ehemaligen Mülldeponie Neuhoft bis hin zur ehemaligen Gaststätte „Dwarslöper“.

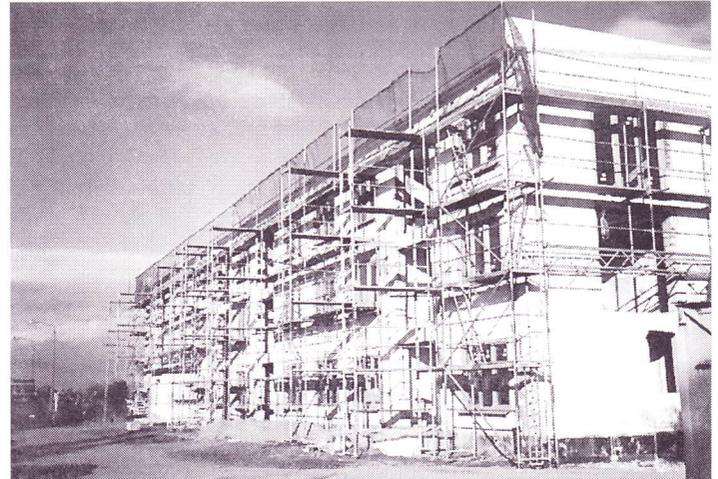
**RAUMNUTZUNGSKONZEPT**

Landschaftsarchitekten beraten am 2. Dezember 1998 im Gemeinde-Zentrum das Raumnutzungskonzept zur nachhaltigen Wirtschafts- und Siedlungsentwicklung im Bereich der westmecklenburgischen Ostseeküste.

In der ersten Arbeitsphase sollen die Ziele und Wünsche der Einzelgemeinden über die bisherigen und zukünftigen Maßnahmen der Siedlungs-, Tourismus- und Wirtschaftsentwicklung erfaßt und im konzeptionellen Zusammenhang bewertet werden.



*Abgenommen und für gut befunden wurde die neue Straße „Reuterhöhe“ in Kirchdorf von Vertretern der Gemeindeverwaltung, dem Amt für Landwirtschaft Wittenburg, dem Planungsbüro und der ausführenden Tiefbau-firma TIWAME.*



*Zügig geht der Umbau der ehemaligen Kaserne auf dem Kickenberg voran. Hier entstehen Ferienwohnungen, die im kommenden Jahr bezugsfertig sein sollen.*



*Wie jedes Jahr zur Vorweihnachtszeit veranstaltet das „Inselblümchen“ in der Kickenbergstraße einen Adventsbar mit allerlei Leckereien und winterlichen Heißgetränken.*

*Mittelpunkt dieser Veranstaltung ist das Angebot von wunderhübschen Gestecken, die allesamt kleine Kunstwerke darstellen und natürlich käuflich zu erwerben sind.*

*Die Inhaberin Monika Vaidzullis freut sich über jeden Besuch und wünscht allen Lesern ein frohes Fest und ein glückliches neues Jahr.*

**Der Vorstand der Bäuerlichen Produktivgenossenschaft e. G. Insel Poel wünscht allen Verpächtern und Rentnern sowie ihren Familien alles Gute zum bevorstehenden Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches Jahr 1999!**

**Mirow, Vorsitzender**



**MODENSCHAU**

Bereits zum zweiten Mal veranstaltete am 15.11.1998 „Mode Dagmar Glaue“ und „Schuhwaren Buchholz“ eine Modenschau.

Sieben Models präsentierten gekonnt wunderschöne, tragbare und vor allem modische Kleidung im „Sportlerheim“ in Kirchdorf, die noch am gleichen Tag mit Schau-Rabatt erworben werden konnte.

Natürlich führten die Models auch schönes Schuhwerk vor, das bei der Präsentation leider etwas in den Hintergrund trat, denn bei den hübschen Damen und der faszinierenden Mode ging zu selten der Blick des Publikums auf die Füße.

*Zum Abschluß der Veranstaltung versammelten sich alle Mitwirkenden zum Fototermin.*

**POLIZEI-REPORT**

• Am 22.10.1998 kam es gegen 07.15 Uhr zwischen Niendorf und Kirchdorf, in Höhe des Abzweigs nach Vorwerk, zu einem Verkehrsunfall. Beteiligt waren ein Fahrradfahrer und ein PKW-Fahrer. Der PKW-Fahrer befuhr die Landesstraße aus Richtung Kirchdorf kommend und wollte nach links in Richtung Vorwerk abbiegen. Der Fahrradfahrer kam aus Richtung Niendorf. Beim Abbiegen kam es

zum Zusammenstoß, wobei der Radfahrer leicht verletzt wurde.

• In der Zeit vom 30.09.1998 bis zum 20.10.1998 wurden aus einem Keller in der Straße der Jugend Geschirr, Bekleidung und Bilder entwendet. Der Schaden beträgt ca. 2.000,- DM. Hinweise zum Täter liegen dem Polizeiposten vor.

• In der Zeit vom 25.10.1998 bis zum 27.10.1998 wurden in Timmendorf sechs Wohnwagen aufgebrochen und durchwühlt. Aus einem Wohnwagen wurden ein Fernseher und ein Receiver entwendet.

Die Höhe des Sachschadens ist zur Zeit noch nicht bekannt.

• Am 2. November 1998 wurde gegen 13.00 Uhr ein Fahrrad, welches in der Wismarschen Straße in Kirchdorf abgestellt war, entwendet. Das Fahrrad war mit einem Fahrradschloß gesichert. Es handelt sich um ein rotes Damenfahrrad, auf dessen Gepäckträger ein grüner Einkaufskorb montiert ist.

• In der Zeit vom 05.11.1998 bis zum 06.11.1998 wurden in Timmendorf an einer Verkaufseinrichtung vier Fensterscheiben zerstört. Dem Betreiber entstand ein Schaden von ca. 1.000,- DM.

**Die Polizeibeamten der Polizeistation Insel Poel wünschen allen Einwohnern und Gästen der Insel Poel ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.**

*Härtel/Polizeiobermeister*

**ABENDFRIEDEN****BESTATTUNGSINSTITUT**

ERD-, FEUER- UND URNEN-SEEBESTATTUNGEN  
 ÜBERFÜHRUNGEN IM IN- UND AUSLAND  
 ERLEDIGUNG DER FORMALITÄTEN  
 BESTATTUNGS-VORSORGE-REGELUNGEN

Schweriner Straße 23 · 23970 Wismar  
 Telefon (0 38 41) 76 32 43 + 76 30 91  
 Telefon nachts/Wochenende (0 38 41) 76 32 43

**Bibliothek aktuell**

Die Bibliothek zeigt sich nach ihrem dritten Umzug seit 1989 ihren Lesern in einem völlig neuen Bild. Der Sitz in der Wismarschen Straße 2 ist für die Schüler, Poeler Bürger und Urlauber ein gut zu erreichender Standort. Eine gelungene Kombination ist die Nähe zur Kurverwaltung gleich nebenan. Gemeinsam wird der ehemalige Veranstaltungsraum von beiden Einrichtungen genutzt.

*Doch was ist neu?*

Zum einen wurde der Bestand neu aufgebaut und im Angebot um Videos, Spiele und CDs erweitert. Zum anderen wurde eine langfristige Neuausstattung der Bibliothek mit Mobiliar geplant. Nun ist es geschafft. Die inzwischen 30 Jahre alten Regale wurden durch neue moderne ersetzt. Für die Unterbringung der Videos, MCs und CDs ist jetzt ein spezieller Schrank vorhanden. Eine weitere Verbesserung wird die schnellere Bedienung bei der Buchaus- und -rückgabe wird ab Mitte 1999 durch den Einsatz des PCs sein. Insgesamt ist für unsere Leser eine angenehme Atmosphäre geschaffen worden einschließlich der Möglichkeit von Arbeitsplätzen für Schüler zur Ausarbeitung von Kurzvorträgen mit Werken aus dem nicht verleihbaren Bestand.

Auf diesem Weg möchten sich die Mitarbeiter der Bibliothek im Namen ihrer Leser für die Bereitstellung der Mittel bei der Gemeinde und bei der Kreisverwaltung, die diese Maßnahme mit gefördert haben, ganz herzlich bedanken.

*Christel Mikat*



*Mit neuen, platzsparenden Regalen ist eine angenehme Übersicht für den Benutzer geschaffen worden.*



*Erfreulich ist die Resonanz der jungen Poeler Bibliotheksbesucher, und es kommt schon des öfteren vor, daß bei der Mitarbeiterin der Bibliothek, Silvia Röpcke, Schlange gestanden werden muß.*

# SPUREN SUCHE



## Ein Dauerbrenner

Ein Stein des Anstoßes ist und bleibt das ehemalige FDGB-Ferienheim am Schwarzen Busch, und ein Ende ist nicht abzusehen. Ja, man könnte fast meinen, hier wären Schildbürger am Werke und es kommt das Gefühl auf, die Herrschaften im Landgericht Schwerin sind kaum ernstlich um die Klärung dieser Angelegenheit bemüht. Wer hat denn nun Freude an diesem Gehabe? Wohl kaum die Gemeindevertretung der Insel Poel, denn sie geht mit Sicherheit als großer Verlierer aus diesem Streit hervor.

Obwohl die Gemeindevertretung erst im Oktober 1998 durch ihre Anwältin ein Schreiben an das Landgericht Schwerin richtete, daß „...nochmals dringend um Verfahrensfortgang gebeten“ wird, bleibt der Vorgang weiterhin schleppend.



In einem erbärmlichen Zustand befindet sich das ehemalige FDGB-Heim am Schwarzen Busch. Manch ein Gast der Insel stand kopfschüttelnd vor dem einst so stolzen Kurhaus, das wahrlich bessere Zeiten kannte.  
Foto: Jürgen Pump

### Hier der Wortlaut des Schreibens:

„Sehr geehrter Herr Präsident,

für die Amtsfreie Gemeinde Insel Poel haben wir unter dem 28.11.1997 eine Klage bei der ersten Kammer anhängig gemacht. Mit gerichtlicher Verfügung vom 09.12.1997 wurde das schriftliche Vorverfahren angeordnet und unter dem 09.04.1998 um Terminierung gebeten. Unter dem 28.07.1998 wurde nochmals dringend um Verfahrensfortgang gebeten, unter dem 04.08.1998 erhielten wir die Mitteilung, daß aufgrund der Geschäftslage der Kammer eine Terminierung derzeit nicht absehbar sei.

Grundlage des Rechtsstreites ist ein Anspruch der Amtsfreien Gemeinde Insel Poel auf Erteilung einer Löschungsbewilligung für eine eingetragene Auflassungsvormerkung. Die Nichterteilung der Löschungsbewilligung hindert derzeit die Gemeinde Insel Poel daran, das gemeindeeigene Grundstück zu verwerten.

Unter dem Datum des heutigen Tages haben wir nochmals um Terminierung gebeten.“

Wer nun glaubt, es kommt Bewegung in die Sache, der hat sich gehörig geschnitten. Schließlich soll es ja auch Beamte geben, die erst nach Feierabend ihre Hände aus den Taschen nehmen. Wie anders sollte man sonst dieses behäbige Verhalten deuten. Man bedankt sich ganz höflich für den Eingang des Schreibens und der überaus erschöpfte Beamte leitet es erst einmal an den nächsten total erschöpften Beamten weiter mit der Begründung, man wäre stark belastet.

Punktum. Und da soll einem nicht der Kaffee hochkommen, verflucht noch einmal!

Jürgen Pump

## Wie lange noch?

Der große Stern macht sich gut am Giebel der Straße der Jugend 1. Die Generalüberholung des Blocks Nr. 1 bis 4 ist wohl abgeschlossen. Nun steht nur die Frage, wer den Haufen Unrat am Giebel der Strandstraße 1 beseitigt.

Zuerst hielten die Anwohner den Holzabfall, der von der Bau-firma nicht beseitigt wurde, zusammen. Aber jetzt ist er inzwischen von Holz, Liegen, Sessel, elektrischen Geräten u.a. ein Schuttabladeplatz geworden. Angeliefert wurden diese Dinge von feigen Bürgern in der Dunkelheit. Sogar mit dem Auto fuhr man vor. Leider konnte ich nie eine Autonummer erwischen. Wer bleibt nun für diese Beseitigung übrig? Die Bau-firma? Ich glaube eher, nun muß wohl die Gemeindekasse bluten, die dafür sicher keine Gelder eingeplant hat.

Karl Prochnow



## OSTSEEKLINIK INSEL POEL

VERTRAGSKLINIK DER DAK



BAUHERR: GDBF FÜRMETZ UND HARANT, MÜNCHEN

GENERALUNTERNEHMER: E. Zübeli AG, Baugesellschaft

Architekt: Dipl.-Ing. Stephan Schwarzer, Lüneburger Straße 2, 20354 Hamburg

Ausführungs-

## Negativ

Einige Jährchen ist es nun schon her, daß die Kurklinik am Schwarzen Busch in Betrieb genommen wurde.

Und man findet bei allem Verständnis keine Worte mehr beim Anblick des alten Werbeaufstellers vom Bau der Kurklinik.

## Positiv



Schön gestaltet ist der neue Werbeaufsteller mit den Konturen der Insel an der Zufahrt zum Gemeinde-Zentrum im Möwenweg.

## Ratz - Batz - Steg



Was die Bewohner Weitendorfs dazu veranlaßte, dieses lustige Schild an einen Baum zu nageln, wissen wir nicht.

Vielleicht aber könnte es ein indirekter Hinweis darauf sein, daß es auf Poel einige Straßen gibt, die immer noch namenlos sind. So muß man zum Beispiel Gästen sehr umständlich erklären, wie man sich auf dem Hackelberg zurechtfindet. Schließlich gibt es dort einige Straßen, die allesamt zusammengefaßt unter „Hackelberg“ den Unkundigen das Leben schwer machen.

Auch könnte man sich über die Stichstraße zur Trauerhalle am Friedhof Gedanken machen.

Fotos: Jürgen Pump

## 1. Fährdorfer Weihnachtsmarkt in Fährdorf / Hof bei Antikhof Poel

Rechtzeitig zur Vorweihnachtszeit haben wir uns gedocht, ein paar Häuschen zu zimmern, um einige Händler aus unserer Umgebung einzuladen.

Schnell hat unser Vorhaben Formen angenommen. Nun laden wir Sie recht herzlich ein, sich mit uns gemeinsam auf das bevorstehende Fest einzustimmen.

An jedem Adventswochenende in der Zeit von 10.00 bis 16.00 Uhr herrscht reges Treiben in ganz familiärem Rahmen.

U.a. präsentieren sich:

- Fleischerei Schröder (Grapen-Stieten)
- Weihn.-Floristik (Fr. Krohmann, Farpen)
- Bäckerei Schütte (Wismar/Gägelow)
- Tupperware, Produkte aus Kunststoff
- Molkerei + Käserei Wismar
- weihnachtliche Märchen und Lieder gesungen und erzählt von Antje Lippke
- Gebrauchskeramik von Frau Hacker (Töpferei Krusenhagen)

(Jedes Wochenende  
wechselnde Händler und Anbieter)

Lassen Sie sich einfach überraschen und schauen Sie einfach mal vorbei.

Eine fröhliche und besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins Jahr 1999



wünscht Antikhof Poel

Vermiete in Kirchdorf,  
Ortsteil Oertzenhof schöne  
**2-Raum-Wohnung**, 67 m<sup>2</sup>,  
Kaltmiete 10,50 DM/m<sup>2</sup>  
Telefon: **03821/27 65**

Vermiete ab dem 01.12.1998  
modernisierte, sanierte  
**3-Zimmer-Wohnung**  
in ruhiger Wohnlage,  
**Gutshaus Fährdorf**, Erstbezug,  
Stellplatz, Einbauküche usw.  
Telefon: **038425/2 02 01**

## Liane's Kosmetikstudio

Kickelbergstraße 2 · Tel.: 2 06 97

Ich mache *Baby-Pause*,  
in der Zeit wird Frau E. Rohde  
für Sie da sein.

All meinen Kunden wünsche ich  
frohe Weihnachten und ein  
glückliches neues Jahr.

## Jahreshaushaltsrechnung 1997 der Gemeinde Insel Poel

Aufgrund des § 61 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern wird nach Beschluß der Gemeindevertretung Insel Poel vom 23.11.1998:

### A. Das Ergebnis der Jahresrechnung 1997 der Gemeinde Insel Poel festgestellt:

Die Haushaltsrechnung 1997 der Gemeinde Insel Poel schließt wie folgt ab:

Feststellung des Ergebnisses Amtsfreie Gemeinde Insel Poel

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Verwaltungs- haushalt DM	Vermögens- haushalt DM	Gesamt- haushalt DM
1	2	3	4	5
1	Soll-Einnahmen	4.431.460	5.870.978	10.302.438
2	+ Neue Haushaltseinnahmereste	-	1.504.886	1.504.886
3	/ Abgang alter Haushalts- einnahmereste	-	9.200	9.200
4	/ Abgang alter Kasseneinnahmereste	2.622	-	2.622
5	Summe bereinigte Soll-Einnahmen	4.428.838	7.366.664	11.795.502
6	Soll-Ausgaben Darin enthalten Überschuß nach § 39 Abs. 3 Satz 2 GemHVO: Verm.-Haushalt 0,00 DM	4.428.838	4.588.354	9.017.192
7	+ Neue Haushaltsausgabereste	-	3.128.130	3.128.130
8	/ Abgang alter Haushaltsausgabereste	-	349.820	349.820
9	/ Abgang alter Kassenausgabereste	-	-	-
10	Summe bereinigter Soll-Ausgaben	4.428.838	7.366.664	11.795.502
11	Fehlbetrag	-	-	-

Festgestellt: Kirchdorf, 24.11.1998

### B. Dem Bürgermeister wird Entlastung erteilt.

Die Jahresrechnung 1997 der Gemeinde Insel Poel mit ihren Anlagen liegt ab dem 02.12.1998 während der Sprechzeiten des Amtes für jedermann zur Einsichtnahme in der Kämmerei der Gemeindeverwaltung Insel Poel, Gemeinde-Zentrum 13, Zimmer 004, aus.

Kirchdorf, 24.11.1998

Wahls, Bürgermeister

Siegel

## Sport aktuell

### Poeler Sieg bei weltgrößtem Tandem- und Randomturnier in Hamburg

Der Reit- und Fahrverein Hof Treudenberg im Lehmsaler Sportverein organisierte ein Tandem- und Random-Turnier, welches wohl das größte weltweit sein dürfte. Besonders beachtlich war die Nennung von 22 Großpferde-Gespannen, 14 Tandem-Gespannen der Pony-/Kaltblut-Abteilung und elf Random-Gespannen, die in einer male-ricisch schönen Landschaft um die Siege rangen. Darunter konnte der Entfernungskönig Erich Schneider mit zwei Gespannen aus der Nähe von Aschaffenburg begrüßt werden. Trotz starken Sturms konnte unter idealen Witterungsbedingungen ein Turnier mit hohem Niveau durchgeführt werden. Das fachkundige Publikum, welches aus dem ganzen Land angereist war, sah interessante Rennen von Mehrspännern.

In den Königsklassen des Fahrspportes nahm der fünffache Vierspänner-DDR-Meister Reinhard Mäkelburg sowie sein Sohn teil, die in einem Schauprogramm die Zuschauer zu begeistern wußten.

Bei der Pferde-Tandem-Dressur Kl. I M/Kat. A setzte sich Falko Mäkelburg durch. Im Hindernisfahren fuhr Erich Scheiter in 163 mit 0 Fehlern zum Sieg. Die kombinierte Wertung ging an Erich Scheiter mit einer Gesamtnote von 36,3.

Die Dressurprüfung für Fahrponys und Kaltblut-Gespanne Kl. L/Kat. B gewann mit 46,4 Punkten Hans-Dieter Schleert.

Die Gebrauchsprüfung in Random Kl. M/Kat. B konnte mit der Note 7,7 unser Mitglied des Poeler SV Rüdiger Schulz für sich gewinnen.

Er setzte sich somit gegen die erfahrene Angelika Dreckmann-Hilcken (7,6), die die Turnierleitung hatte, sowie Gerhard Mäkelburg (7,5) durch.

Somit konnte auch er wieder etwas für die Popularisierung des Vereins und unserer Insel tun.

W. Beyer

## Partnertreffen

Bereits seit vielen Jahren besteht zwischen den evangelischen Kirchgemeinden Poel in Mecklenburg und Starnberg in Bayern eine Partnerschaft. So kam es, daß schon vor der Wende und Grenzöffnung Starnberger Gemeindegruppen unsere Insel besuchten. Unvergessen ist die Starnberger Unterstützung bei der Neudeckung unseres Kirchendachs. Seit der Wende besuchen nun auch Poeler Gemeindegruppen Starnberg und Starnberger Gemeindefreizeiten, z. B. in Lechbruck am Fuße der Alpen. Im vergangenen Jahr ging die Fahrt sogar bis Bad Gastein in Österreich. In diesem Jahr trafen sich die Vertreter beider Gemeinden Ende Oktober im Evangelischen Familiendorf in Boltenhagen. Die Überschrift hieß diesmal: „Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt, fährt durch das Meer der Zeit“. Unter diesem

Thema hielten die Teilnehmer des Treffens Rückschau auf die Jahre der Gemeinsamkeit vor und nach der Wende und Ausblick auf die Zukunft am Anfang eines neuen Jahrtausends. Beide Gemeinden müssen im nächsten Jahr Abschied nehmen von lange Jahre gewohnten Pastoren. Pfarrer Döbrich übernimmt einen Dienst im Landeskirchenamt der Bayrischen Landeskirche. Pastor Glüer tritt seinen Ruhestand an. Die Poeler und die Starnberger sprachen sich in Boltenhagen und auch in den anschließenden Besuchstagen auf Poel für die Fortsetzung der Partnerschaft auch mit neuen Pastoren aus.

Es wird, so Gott will, also auch in Zukunft Treffen an der Ostsee und zu Füßen der Alpen geben.

Heinz Glüer

### Reithallengaststätte Plath Timmendorf

Wir bieten auch weiterhin unsere Gastronomie für Familien-, Vereins-, Betriebs- oder Weihnachtsfeiern an.

Silvesterkarten können Sie noch unter Tel. 2 07 80 oder 2 07 60 bestellen.

### Videothek Kiek-In AUSVERKAUF

am Mittwoch, dem  
2. Dezember 1998  
und 9. Dezember 1998,  
von 17.00 bis 19.00 Uhr



Zum bevorstehenden  
Weihnachtsfest und  
Jahreswechsel

wünsche ich allen meinen  
Patienten Wohlergehen und  
gemütliche Stunden.

SR E. Dörffel



### O DU FRÖHLICHE

„O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit! Welt ging verloren. Christ ist geboren. Freue dich, o Christenheit!“

Die drei gemeinsam gesungenen Strophen dieses Liedes stehen alle Jahre wieder am Ende jeder Christvesper in unserer Poeler Kirche. Das Lied gehört zu den bekanntesten und beliebtesten deutschen Weihnachtsliedern. Und doch kommt seine Melodie aus dem Ausland. Johann Gottfried Herder brachte sie von einer Reise nach Italien mit.

Den Text schuf freilich ein deutscher Dichter: Johann Daniel Falk, ein jüngerer Zeitgenosse Goethes und wie dieser die längste Zeit seines Lebens in Weimar wohnend. Seine in früher Jugend erworbenen guten französischen Sprachkenntnisse befähigten ihn, beim Einmarsch der Franzosen 1806 zwischen Bevölkerung und Soldaten zu vermitteln. Die Kriegszeit brachte Seuchen mit sich. Durch sie verlor er in ganz kurzer Zeit vier Kinder. Falk wußte sich zu der erstaunlichen Erkenntnis geführt: Gott nimmt mir die eigenen Kinder, damit ich mich um fremde kümmern kann.

Und das tat er mit voller Zustimmung seiner Frau in rastlosem Bemühen. Er gründete die „Gesellschaft der Freunde in der Not“. Sie unterstützte ihn beim Bau des „Lutherhofes“, des ersten Rettungshauses für 200 verwaiste und verwahrloste Kinder.

Falk kümmerte sich aber nicht nur um das äußere Wohlergehen der Kinder, sondern auch um ihre seelische Gesundheit. Solchem Bemühen verdankt sein so gern gesungenes Weihnachtslied seine Entstehung.

Heinz Glüer



### Die Poeler Kirchengemeinde gibt bekannt und lädt ein

#### Adventsgottesdienste:

Die Gottesdienste an den Adventssonntagen (6.12., 13.12., 20.12.) finden um 10.00 Uhr im geheizten Gemeinderaum des Pfarrhauses, Möwenweg 9, statt.

#### Weihnachtsgottesdienst:

Die Christvesper am Heiligen Abend (24.12.) findet wie gewohnt um 16.00 Uhr in der Poeler Kirche statt. Die Kirche wird ab ca. 15.00 Uhr geöffnet. Der Festgottesdienst am 1. Weihnachtsfeiertag (25.12.) wird um 10.00 Uhr in der Kirche gehalten (beheizte Bänke!). Der Festgottesdienst am 2. Weihnachtsfeiertag (26.12.) findet um 10.00 Uhr im geheizten Gemeinderaum des Pfarrhauses statt.

#### Jahreswechselgottesdienste:

Silvester (31.12.) um 14.00 Uhr: Besinnliche Jahresschlußandacht im Pfarrhaus. Um 23.30 Uhr Abschied von 1998 mit Gebet und Segen im weihnachtlichen Kerzenschein der Poeler Kirche.

#### Neujahr kein Gottesdienst.

Erster Gottesdienst im neuen Jahr am ersten Sonntag des Jahres 1999, den 3.1. um 10.00 Uhr im Pfarrhaus.

#### Adventsnachmittage:

Mittwoch, den 2.12., den 9.12. und den 16.12. 1998 jeweils um 14.00 Uhr im Pfarrhaus. Bitte Gebäck mitbringen!

#### Kirchgeld:

Viele haben ihr Kirchgeld 1998 schon bezahlt. Ihnen sei hiermit ganz herzlich gedankt. Mancher ist noch nicht dazu gekommen. Er sollte den letzten Monat des Jahres nicht vorübergehen lassen, ohne seinen Beitrag zur kirchlichen Arbeit in unserer Inselgemeinde zu leisten. Barzahlungen werden im Pfarrhaus angenommen. Ebenso sind Einzahlungen auf dem Konto der Kirchengemeinde möglich: Kto.-Nr.: 3324303 BLZ 13061088 der Raiffeisenbank eG Wismar.

#### Friedhofsunterhaltungsgebühr (FUG):

Die 1997 in Zusammenarbeit mit dem Oberkirchenrat Schwerin und der Kirchenkreisverwaltung Wismar erarbeitete Friedhofsgebührenordnung sieht für jeden Grabstellennutzer pro Grabbreite und Jahr eine FUG von 5,10 DM vor, z.B. für eine Viererstelle 20,40 DM. Die Gebühr kann für das laufende Jahr und für ein Jahr im voraus entrichtet werden. Der Kirchgemeinderat bittet, die Gebühr bar im Pfarrhaus zu bezahlen. Bei bargeldloser Zahlung wird um genaue Angabe des Vor- und Zunamens des Zahlers sowie seines Wohnorts gebeten. Wichtig ist auch die Angabe, ob die Grabstelle auf dem Kirchhof oder auf dem Friedhof liegt.

Ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 1999 wünschen allen  
Poelern

Pastor Glüer und Frau

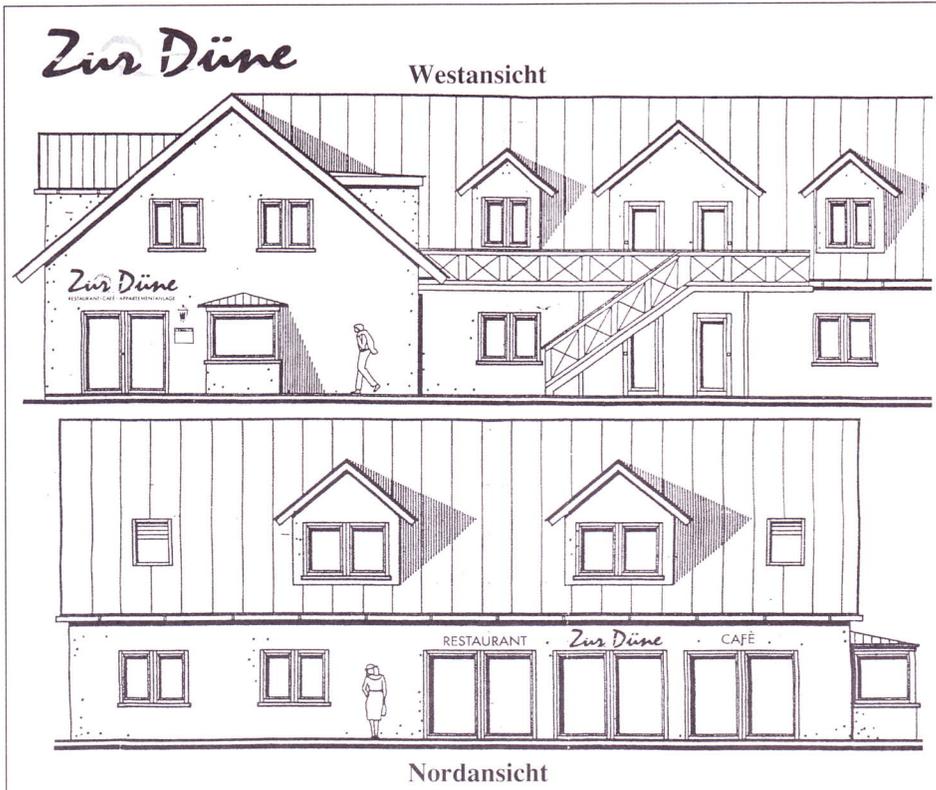
# BAUTÄTIGKEIT AUF POEL

## Schwarzer Busch

Mit diesem Jahr begannen neben vielen anderen Bautätigkeiten auf der Insel Poel auch die Arbeiten für zwei neue gastronomische Einrichtungen.

Das „Poeler Inselblatt“ berichtete bereits vom Abriß und der Grundsteinlegung der Gaststätte „Zur Düne“ am Schwarzen Busch. Nun entsteht am gleichen Ort ein Neubau, der neben einer Gaststätte mit maritimem Charakter auch sieben Ferien-

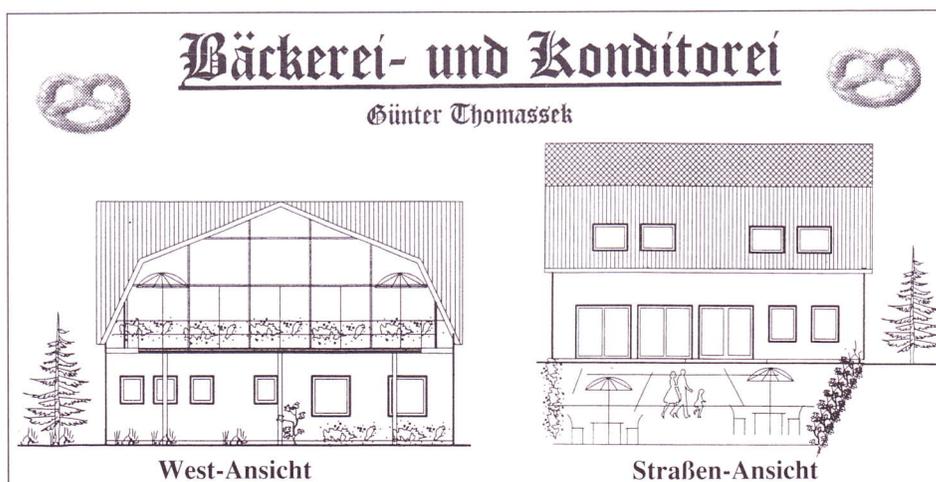
wohnungen mit Blick auf die Ostsee bieten wird. Der eingedeckte Rohbau ist bereits soweit abgeschlossen, so daß nach dem Innenausbau während der Wintermonate im kommenden Jahr zu Saisonbeginn mit der Eröffnung zu rechnen ist. Den Weg dorthin braucht niemand zu scheuen, denn diese Gaststätte ist mit dem Auto erreichbar. Den motorisierten Gästen stehen künftig 9 PKW-Stellplätze zur Verfügung.



## Timmendorf

Im November dieses Jahres begannen auch in Timmendorf die Schachtungsarbeiten, das Gießen des Fundaments und die ersten Maurerarbeiten für die geplante Backfiliale der Bäckerei Thomassek. Unmittelbar neben der „Seekiste“

werden sich Gäste wie Einheimische in einem modern eingerichteten Backshop und einem im ersten Stock befindlichen Café mit Seeblick verwöhnen lassen können. Auch an eine Ferienwohnung ist gedacht.



## WARUM WARUM WARUM

### Warum hat der Weihnachtsstollen seine typische Form?

Zu den bekanntesten Weihnachtsgebäcken gehört der Stollen. Das Land Sachsen gilt als Wiege des Christ- oder Weihnachtsstollens. Besonders bekannt und beliebt sind der Dresdner Stollen.

Erstmals erwähnt wird das süße Backwerk im Jahre 1329. Damals erteilte Bischof Heinrich von Naumburg den Bäckern der Stadt das Zunftrecht. Der schlaue Kirchenmann sicherte sich und seinen Nachfolgern als Gegenleistung von jedem Bäcker zwei Stollen zu Weihnachten. So dürfte sich der Stollen auch zum Weihnachtsgebäck entwickelt haben.

Jedenfalls wird das schmackhafte Gebäck aus Hefeteig mit seiner für einen Kuchen eigenwilligen Form im Jahre 1486 erstmals als „Stronzel“ in einem Erlaß des Kurfürstens erwähnt.

Angeblich soll der Brauch, den Stollen mit Puderzucker zu bestreuen, einen nachweisbaren Grund haben – Versinnbildlichung des in Windeln eingewickelten Christkinde. Damit erklärt sich auch die eigenwillige Form des Gebäcks.

Übrigens müssen Dresdener Stollen nicht unbedingt aus der sächsischen Metropole kommen. Der Bundesgerichtshof entschied im Jahre 1988, daß Dresdener Stollen als Gattungsbegriff und nicht als Herkunftsbezeichnung zu verstehen.

Bekannt ist aber, daß die Bäckerinnungen sehr darauf bedacht sind, ihre Rezepte streng unter Verschuß zu halten. Bleibt also nur die Frage, wessen Stollen wohl am besten schmeckt. Der Liebhaber dieses Gebäcks ist aber heute immer noch geneigt, eher zum Dresdener zu greifen.

Jürgen Pump

## MODE HAUS LIEBICH

Kirchdorf, Mittelstr. 15 →



Das Modehaus Liebich möchte sich bei allen Gratulanten anlässlich des 5-jährigen Firmenjubiläums für die vielen Aufmerksamkeiten bedanken.

Gleichzeitig wünschen wir allen unseren Kunden ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

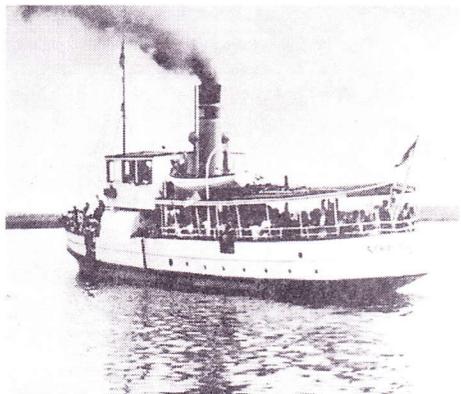


## Die Ministerpräsidenten der Sowjetischen Besatzungszone (SBZ) wollten eine Seereise machen – Doch der sowjetische Hafenkommendant in Wismar sagte „Njet“.

Teil II – von Hans-Günther Wentzel –

Die Ministerpräsidenten der neuen Länderregierungen in der SBZ waren zu einem Treffen in Schwerin zusammengekommen. Zum Abschluß der Tagungen hatte Mecklenburgs Minister für Innere Verwaltung und Planung Johannes Warncke die Teilnehmer zu einer Seereise von Wismar nach Warnemünde eingeladen.

Entlang unserer Mecklenburgischen Ostseeküste gab es kaum noch ein seeklares Fahrgastschiff. So lag als Beispiel der bekannte Rostocker Bäderdampfer „Kronprinz“ ausgebrannt auf der Werft von Otto Ludewig am Petritor. Sein Eigner Kapitän Paul Hahn hatte den Mut jedoch nicht aufzugeben. Als Ersatz war ihm der ehemalige kleine Stettiner Personendampfer „Alfred“ von der Generaldirektion Schifffahrt in Berlin zum Einsatz freigegeben worden. Für die Durchführung der Reise mit den hohen Gästen aus Schwerin waren alle sicherheitstechnischen Maßnahmen nach den Anweisungen der Seebefugungsgenossenschaft auf dem Dampfer „Alfred“ getroffen worden. Davon hatte sich ebenfalls Direktor Pinnow überzeugt.



Der Dampfer „Alfred“ hier bei einer „Dampferpartie auf dem Achterwasser. Er wurde 1885 in Stettin gebaut und hatte folgende Abmessungen:

Länge 32 Meter, Breite 5,50 Meter, Tiefgang 2,25 Meter. Seine Maschinenleistung betrug 210 PSi. Sein Verbleib nach 1956 ist unbekannt.

Um diese Seereise den Gästen so angenehm wie nur möglich zu gestalten, hatten Paul Hahn und seine Frau Elfriede keine Mühe gescheut, den Salons eine gemütliche Atmosphäre zu verleihen. Auf dem Oberdeck wurden in Ermangelung üblicher Sitzgelegenheiten grüne Gartenstühle aufgestellt. Elfriede Hahn war Tag und Nacht unterwegs um das „Nötige“ für Leib und Wohl der Gäste zu organisieren.

Die Überfahrt nach Wismar hatte bei ruhigem Sommerwetter einen guten Verlauf genommen. Die Besatzung des Schiffes hatte sich schmuck ins Zeug gelegt. So erwartete man am Baumhaus-Pier den nächsten Tag.

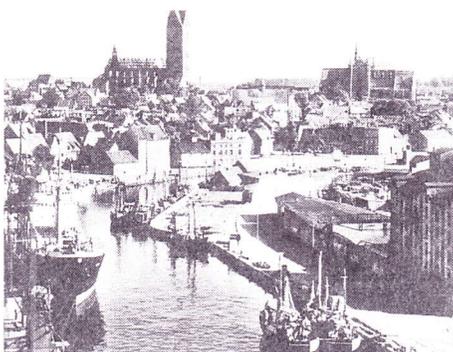
Wie es sich gehört, hatten Paul Hahn und Frau mir einen Besuch abgestattet, wobei es auch noch um einige Ausrüstungsmaterialien für den „Alfred“ ging.

Wie mit Herrn Pinnow verabredet, sollte ich am nächsten Morgen um acht Uhr beim Baumhaus den Minister Warncke in Empfang nehmen. Bis zur Abfahrt des Dampfers „Alfred“ um 9 Uhr

wird noch manches zu besprechen sein. Warncke war pünktlich eingetroffen. In seiner jovialen Art gefiel der gebürtige Hamburger mir recht gut. Von ihm erfuhr ich auch, daß er in Güstrow als Dachdecker tätig war und bereits vor der Nazizeit mehrere Jahre hindurch als Mitglied im Landtag von Mecklenburg-Schwerin wirkte. Damals gehörte er der USPD an.

Inzwischen hatten sich auch die anderen Fahrtteilnehmer der Minister- und Ministerpräsidentenrunde aus Schwerin am Schiff eingefunden. Plötzlich kam aus dem Baumhaus aufgeregt der sowjetische Hafenkommendant heraus und rannete eiligen Schrittes zur Gangway des Dampfers „Alfred“, wo er stehen blieb und niemanden an Bord passieren ließ. Wer versuchte an Bord zu gehen, wurde mit einem „Njet“ zurückgewiesen. Warncke versuchte dem Kommandanten klar zu machen, was mit der Seefahrt nach Warnemünde beabsichtigt ist und wer die Teilnehmer daran sind. Verschiedene der Gäste waren ungeduldig und wollten auf die Seetour unter den gegebenen Umständen verzichten und fortgehen. Es war mir möglich, diese Absichten zu zerstreuen. Auch schien Warncke mit seiner Argumentation Erfolg gehabt zu haben! Der Hafenkommendant zog sich in das Baumhaus zurück, allerdings mit einem finsternen Gesichtsausdruck.

Kapitän Paul Hahn kam über die Gangway an Land und begrüßte nun seine Fahrgäste. Die erste Passagierfahrt mit einem Dampfer von Wismar nach Warnemünde konnte jetzt doch stattfinden.



Eine Luftaufnahme des Alten Hafens in Wismar. Hier begann die Reise nach Warnemünde.

Es war ein großes Ereignis und Elfriede, die Kapitänsfrau, wußte es dadurch zu würdigen, daß sie auf dem Oberdeck ein Frühstück für ihre Gäste vorbereitet hatte. Die hohen Regierungsgäste aus Schwerin brachten darüber ihre Freude zum Ausdruck. Noch war es für alle ein Erlebnis, wenn ein gutes Essen serviert wurde. Die Wismarbuchter erstrahlte im schönsten Sonnenlicht, als Dampfer „Alfred“ den Hafen in Richtung See verließ. Seit 1939 erstmals wieder eine Seefahrt dieser Route. Nachdem wir uns am Pier von den Lotsen Liebholt, Hübner und Sophus Weiß verabschiedet hatten, gingen Kapitän Christian Karstedt und ich langsam in Richtung Wassertor. Karstedt war in Wismar der zuständige Mann der Seebefugungsgenossenschaft. Das unschöne Verhalten des Hafenkommendanten konnten wir nicht so schnell vergessen.

Einige Tage später berichtete mir Kapitän Paul Hahn, wie es zu dem seltsamen Verhalten des

Hafenkommendanten Kirsanow gekommen war. Hahn mußte ihm pflichtgemäß die Schiffs-papiere vorlegen. Es könnte der als superbürokratisch bekannte Hafenkommendant über die Eigentumsverhältnisse des „Alfred“ gestolpert sein. In Stettin war die Firma Ahrens & Blume als Eignerin des Schiffes eingetragen.

Und nun war Kapitän Paul Hahn mit dem Management beauftragt. Und dadurch scheinen wohl irgendwelche Zweifel das Verhalten von Kirsanow ausgelöst haben. War das wirklich der Grund? Entlang der Küste könnte noch Minengefahr bestehen!

Hahn bezweifelte das und vertrat diese Ansicht:

„Herr Alfred Blume wird versucht haben, noch rechtzeitig vor Beendigung der Kriegshandlungen zum Westen zu gelangen. Dabei wurde der Dampfer „Alfred“ im Stralsunder Seegebiet durch einen feindlichen Fliegerangriff mit weiteren Schiffen überrascht und sank. Im Jahre 1946 konnte der Dampfer geborgen werden und Alfred Blume ließ das Schiff in Stralsund instand setzen. Durch die nach Stettin erfolgten Neueintragungen in die Schiffs-papiere ist es möglich, daß man in Wismar bei der sowjetischen Hafenkommendantur die Sachlage nicht richtig erkannt hat.“

Nach seinen Einsätzen in der Passagierfahrt auf der Warnow und in Barth sowie bei der Schiffsbewachung in Stralsund gelangte Dampfer „Alfred“ schließlich zur staatlich gelenkten DSU in Stralsund.

Der Warnemünder Kapitän Willi Hahn, Bruder des verstorbenen Paul Hahn (Eigner vom Dampfer „Kronprinz“ und weiterer sechs Passagierschiffe), stand mir mit Informationen bei dieser Abhandlung zur Seite.

### SCHLUSS



Kapitän Willi Hahn/Warnemünde  
Fotos: Archiv Hans-Günther Wentzel



## Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag Monat Dezember 1998

Schiemann, Werner,	Weitendorf,	01.12.,	70 Jahre
Brandt, Christhild,	Kirchdorf,	02.12.,	73 Jahre
Tegler, Elfriede,	Kirchdorf,	03.12.,	78 Jahre
Huthmann, Rolf,	Niendorf,	03.12.,	70 Jahre
Saegebarth, Christa,	Kirchdorf,	05.12.,	71 Jahre
Kandler, Anna,	Kirchdorf,	07.12.,	79 Jahre
Mellendorf, Hans-Joachim,	Oertzenhof	08.12.,	70 Jahre
Seemann, Marie,	Fährdorf,	09.12.,	90 Jahre
Lange, Horst,	Timmendorf,	09.12.,	71 Jahre
Faust, Fröda,	Malchow,	10.12.,	77 Jahre
Gerhardt, Else,	Oertzenhof,	11.12.,	79 Jahre
Sültmann, Luzie,	Kirchdorf,	12.12.,	85 Jahre
Röpcke, Else,	Fährdorf,	12.12.,	80 Jahre
Scheffler, Heinz,	Kaltenhof,	13.12.,	75 Jahre
Kraus, Karl,	Weitendorf,	13.12.,	73 Jahre
Eisele, Horst,	Oertzenhof,	17.12.,	75 Jahre
Roode, Paul,	Kirchdorf,	18.12.,	73 Jahre
Gähde, Christa,	Kirchdorf,	18.12.,	72 Jahre
Gebhardt, Käthe,	Kirchdorf,	19.12.,	82 Jahre
Schnuchel, Irene,	Timmendorf,	19.12.,	74 Jahre
Schwittlick, Helene,	Kaltenhof,	19.12.,	72 Jahre
Stimming, Frieda,	Fährdorf,	20.12.,	94 Jahre
Maertens, Erika,	Neuhof,	20.12.,	86 Jahre
Berndt, Siegfried,	Kirchdorf,	20.12.,	73 Jahre
Baumann, Gisela,	Kirchdorf,	21.12.,	77 Jahre
Griesberg, Inga,	Kirchdorf,	21.12.,	73 Jahre
Manfraß, Irmgard,	Kirchdorf,	21.12.,	72 Jahre
Steinhagen, Hildegard,	Fährdorf,	24.12.,	77 Jahre
Post, Loni,	Kirchdorf,	24.12.,	75 Jahre
Tramm, Anneliese,	Kirchdorf,	28.12.,	79 Jahre
Mirow, Karl,	Kirchdorf,	28.12.,	71 Jahre
Labs, Charlotte,	Niendorf,	29.12.,	76 Jahre
Goessel, Ingeborg,	Kirchdorf,	30.12.,	70 Jahre
Peters, Rosemarie,	Kaltenhof,	31.12.,	74 Jahre

Meinen herzlichsten Dank allen,  
die mir zu meinem 85. Geburtstag  
mit vielen Blumen, Geschenken und guten  
Wünschen viel Freude bereiteten.

Auch ein Dankeschön dem Bürgermeister Herrn  
Wahls und Frau Peters sowie Herrn Pump und  
Herrn SR Dörffel. Einen besonderen Dank aber  
meinen Kindern, Enkeln und Urenkeln, die keine  
Mühe und Arbeit scheuten, um einen festlichen Tag  
zu organisieren. In der Poeler Kirche erlebten wir  
Dank Herrn Pastor Glüer einen musikalischen  
Gottesdienst, umrahmt von einem rumänischen

Orchester und dem Kirchenchor,  
der mein gewünschtes Lied sang:

„Ich bete an die Macht der Liebe!“

In Dankbarkeit Lucie Kremer  
Kirchdorf, September 1998

## Gaststätten Hit

Mecklenburg-Vorpommern

1998

Anlässlich der 10. GASTRO in Rostock  
verleihen wir dem Unternehmer

„Poeler Forellenhof“

die Auszeichnung  
„Mein Gaststätten Hit 1998“

  
Udo Westphal  
Präsident des Hotel- und Gaststättenverbandes  
Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Es ist seit langem bekannt, daß der „Poeler Forellenhof“ in Niendorf für  
Feinschmecker eine gute Adresse ist. Gepflegte Gastronomie mit garanti-  
ert frischer Ware aus eigener Zucht verwöhnen den Gaumen.

Wen wundert's da also, daß der „Hotel- & Gaststättenverband M-V e.V.“  
auf dieses Poeler Unternehmen aufmerksam wurde und es anlässlich der  
10. Gastro in Rostock mit der Auszeichnungswürdige:

„Mein Gaststätten Hit 1998“.

## ABM-Bericht

Im Zeitraum von November 1991 bis August 1998 fanden in 31  
AB-Maßnahmen 502 vorwiegend Poeler Bürger sowie auch Ar-  
beitslose aus dem Landkreis und der Stadt Wismar Arbeit, deren  
Träger die amtsfreie Gemeinde Insel Poel ist.

Herr Wahls, der Bürgermeister der Insel Poel, befürwortet stets  
AB-Maßnahmen, die zum Wohle der Insel und im Interesse seiner  
Bürger sind.

Im vergangenen Jahr wurden mehrere Rastplätze auf der Insel,  
sowie die Friedhofsmauer in Kirchdorf wiederhergestellt.

Zur Zeit werden in der Maßnahme „Wanderrouten“ Kennzeichen  
an Wanderwegen gefertigt, die vorwiegend den Inseltourismus  
fördern soll. Unter nicht einfachen Arbeitsbedingungen wird die  
wilde Müllkippe in Kaltenhof entsorgt. Ein Biotop und sechs  
Teiche werden wiederhergestellt. In einer LKZ (Lohnkostenzu-  
schuß)-Maßnahme wird das Heimatmuseum erweitert. Außerdem  
werden in einer Maßnahme Erstarbeiten zur Erstellung einer Hei-  
matchronik gefertigt. Seit Juli arbeiten sechs Personen in der  
Maßnahme „Untersuchung von Nutzungs- und Verwertungsmög-  
lichkeiten des nachwachsenden Rohstoffes Seegras“.

Bei der Bereitstellung von Sachmitteln treten Schwierigkeiten auf, da  
die veraltete und reparaturanfällige Technik hohe Kosten verursacht.  
Wichtig ist, daß auch weiterhin AB-Maßnahmen gefördert und  
durchgeführt werden, um arbeitslosen Menschen auf unserer Insel  
eine sinnvolle Beschäftigung zu garantieren. Am wichtigsten aber  
für die nächsten Jahre muß sein, daß Politik und Wirtschaft die  
bestehende hohe Arbeitslosigkeit vermindern und neue dauerhafte  
Arbeitsplätze schaffen.

Christa Winter

## Jahresrückblick des Heimatmuseums

In diesem Jahr hatten wir ca. 1000 Besucher mehr als im Vorjahr. Sicher lag dies auch mit am schlechten Wetter, aber nicht nur. Es kommen doch schon Gäste gezielter ins Museum. Denn 17 kleine und 23 große Führungen in dieser Saison, dabei sind die sieben Führungen für die Kindergruppen der Ostseeklinik „Sanitas“ noch nicht mitgezählt, zeugen von Interessierten auch aus den südlichen Bundesländern.

Durch Führungen der Kreisvolkshochschule Grevesmühlen, die Frau Nagel organisiert und begleitet, ist ein großes Interesse an Fossilien, Pflanzen und der Vogelwelt geweckt worden. Interessierte, die die Wanderungen auf die Vogelinsel Langenwerder, den Salzwiesen und am Strand entlang miterlebt haben, besuchten das Heimatmuseum und fragten nach Begleitletturen. Leider konnten oft nur Hinweise gegeben werden, weil für das Erstellen von Faltblättern, Broschüren und dergleichen unsere finanziellen Mittel nicht ausreichen.

Insgesamt gab es sieben Sonder-Ausstellungen. Es begann mit dem Ölmalkurs unter der Leitung von Joachim Rozal, ging weiter mit der Ausstellung der Musikschule Wismar, dem Fotozirkel aus Bützow, den Keramiken von Elke Baumann-Mäder, der Malerei von Lilian Bremer, der Schülerausstellung der Realschule Kirchdorf mit der Freizeitgestaltung von Schülern, die in der Genbank Malchow unter der Anleitung von Renate Peters arbeiten und endet nun mit der Fotoausstellung von Brigitte Nagel. Für ein Museum in dieser Größenordnung ist dies schon beachtlich. Wir freuen uns ganz besonders über die Resonanz und die Spendenfreudigkeit der einheimischen Bevölkerung. Sie zeugt davon, daß die Poeler das Wachsen und Werden auf der Insel und somit auch des Museums ganz genau registrieren und sich damit beschäftigen. So spendeten in diesem Jahr:

*Anneliese Tramm*

Eine Schreibmaschine um 1925

*Herbert Laatz*

Eine Holzschubkarre um 1900

*Gundula Stier*

Ein Häkelmusterbuch ihrer Großmutter von 1941

*Elfriede Schröder*

Eine Molle, eine Holzkelle

(alles von Hand gearbeitet) um 1900

*Fam. Norbert Bloth*

Eine Peek-Stange, 19. Jahrhundert

*Reinhold Reek*

Einen Schmiede-Blasebalg um 1900

Es wurden diverse Abzeichen, Wimpel, Medaillen, zwei Tagebücher und ca. 60 Fotos abgegeben. Spender waren unter privaten Personen auch Vereine und Firmen. Ein Spender möchte nicht genannt werden. Er brachte einen Kinderschuh (14 cm lang, noch handgenäht), ein Kirchengesangsbuch von 1914, ein Rechenunterrichtsbuch von 1890, ein Rechenbuch von 1840, ein Zeugnisheft von 1918-1925 und eine Bibel von 1882.

Aber nicht nur Poeler sind der Meinung, daß Kulturgut in unserem Museum gut untergebracht ist und für unsere Enkel und Urenkel aufbewahrt werden sollte. So brachte uns der Malermeister Hans-Jürgen Pagels aus Krusenwagen eine Zuckerrübenpresse. Jacob und Philine Kiependorf eines der ältesten Dränagerohre, das sie im Urlaub hier fanden. Familie Klein-

dienst aus Schnackenberg bei Lauenburg in Schleswig-Holstein ein Kinderbügeleisen.

Christoph Gerhardt (Urlauber/Fährdorf) fand an der Fährdorfer Brücke einen Zweispitz-Anker aus dem 19. Jahrhundert und brachte ihn zu uns ins Museum.

Besonders gefreut haben wir uns über mehrere Augenzeugenberichte aus dem Zweiten Weltkrieg und den Nachkriegsjahren – einfach nur so aufgeschrieben. Wir haben gerade aus den Jahren von 1930 bis 1960 sehr wenige Schriftstücke und allgemein wenig Material und sind froh über alles, was aus dieser Zeit gebracht wird. Wenn jemand etwas zu erzählen hat, bitte melden Sie sich, wir schreiben es auch für Sie auf!

An dem guten Gelingen der Museumsarbeit sind viele beteiligt. So der Bürgermeister Dieter Wahls, der uns immer hilfsbereit zur Seite steht. Seine Angestellten, die mit uns gemeinsam den Haushalt verwalten (Die Gemeinde der Insel Poel ist der Träger dieser Einrichtung). Zu erwähnen wäre, daß ein Museum zu unterhalten keine Pflichtaufgabe der Gemeinde ist. So auch die Mitarbeiter des Bauhofes mit Herrn Butze. Sie sind immer zur Stelle bei Pflegearbeiten auf dem Gelände, bei schwierigen Arbeiten mit der Technik (Steintransport) und bei komplizierten Möbeltransporten in das obere Stockwerk.

Weiterhin danken möchten wir den Firmen „Bootsbau GmbH“ Kirchdorf, Malerbetrieb Pagels Krusenwagen, Sanitärfirma Bruhn, Firma Krüger, Maurerbetrieb M. Plath und „1000 Kleine Dinge“, der Familie Pierstorff, die Reparaturen zu kulanten Preisen durchführen und auch hin und wieder kleinere Rechnungen „vergessen“.

Ute Eiben, Joachim Rozal und Wolfgang Glaue, die für ein wirklich bescheidenes Honorar fotografieren, malern, Grafiken erstellen und Entwürfe anfertigen, dürfen hier nicht fehlen. Jana Wilhelm aus Kirchdorf (16 Jahre alt) fertigte eine neue Brautkrone für den Ausstellungsraum an, weil die alte doch schon recht unansehnlich war. Und dann die Mitarbeit von Herrn Saegbarth, der sich unermüdlich für die Belange des Museums engagiert – und das alles ohne große Worte, ohne viel Lob zu ernten und völlig umsonst. All diese Stunden, von Beginn der Museumsarbeit in den 50er Jahren bis heute, sind einfach nicht mehr zu zählen.

Wichtig zu erwähnen ist die kostenlose Hilfe von Dr. Reimer, der in den Sommermonaten an zwei Tagen in seinem Urlaub! Steine bestimmte, und Dr. Schulz aus Schwerin, der ebenfalls kostenlos mit uns gemeinsam die Steinausstellung (ein dritter Raum im Obergeschoß) aufbaut und schon mehrere Male bei uns war.

Wir möchten zum Schluß auch all die Spender nennen, die so manch ein Geldstück oder sogar einen Geldschein in den Spendentopf steckten. Mit diesem Geld werden neue Gegenstände für die Ausstellungsräume angeschafft, die sonst nicht gekauft werden könnten.

Für uns war das Jahr 1998 erfolgreich. Allen Genannten ein von Herzen kommendes

DANKE!

Wirken Sie weiter mit an der Museumsarbeit, weil es wichtig ist für die Nachwelt Zeitzeugen zu hinterlassen. Sie helfen mit: Sammlungen zu vervollständigen, zu ergänzen und zu erneuern. Wir wünschen allen eine frohe Weihnacht und ein gesundes neues Jahr.

*Frau Mielcarek*

*Frau Röpcke*

## Sport aktuell

### Die Ergebnisse

#### I. Mannschaft

07.11.	Poeler SV : SG Papendorf	1:2
14.11.	FSV Laage : Poeler SV	5:0
21.11.	Poeler SV : Grabower FC	2:0

Mit dem Sieg über den Grabower FC hoffen wir, daß der Bann gebrochen ist und der Kampf gegen den Abstieg begonnen hat.

#### II. Mannschaft

07.11.	Mallentiner SV : Poeler SV	2:2
14.11.	Poeler SV : SV Dammshagen	5:1
21.11.	SG Schlagsdorf : Poeler SV	4:1

#### III. Mannschaft

07.11.	Zetor Benz : Poeler SV	2:0
21.11.	VfL Neukloster : Poeler SV	11:1

#### A-Junioren

07.11.	Poeler SV : VfL Neukloster	3:3
21.11.	Rehnaer SV : Poeler SV	1:1

Somit konnte die Mannschaft den 4. Platz stabilisieren.

#### C-Junioren

07.11.	Poeler SV : Neuburger SV	3:3
21.11.	Poeler SV : Brüsewitzer SV	3:6

(Pokalspiel)

#### D-Junioren

08.11.	SSG Goethe : Poeler SV	3:0
14.11.	Poeler SV : VfL Neukloster	0:0

#### E-1 Junioren

14.07.	Poeler SV : Brüsewitzer SV	4:0
--------	----------------------------	-----

Am 21. November fand die Vorrunde der Hallenkreismeisterschaft statt. Obwohl wir nicht unbedingt als Favorit antraten, hatten sich unsere Junioren fest vorgenommen, im Vorderfeld mitzumischen. Der Sieg im ersten Spiel gegen den höherklassigen Mecklenburger SV mit 2:1 sollte jedoch Mut machen, jetzt um alles zu kämpfen. Die Siegesserie hielt über die TSG Gadebusch an, wobei wir mit einem 1:0 Sieg vom Platz gingen. Als wir schließlich gegen Lüdersdorf 7:0 und gegen Blowatz 5:1 gewannen, war der Übungsleiter Heiko Settgast mit seinen Kickern zufrieden. Endlich wird das umgesetzt, was im Training mehrfach einstudiert wurde. Mit sechs Toren hatte Michael Schumann den größten Anteil daran, daß die Mannschaft nun in der Zwischenrunde ihr Können unter Beweis stellen kann.

#### E-2 Junioren

14.11.	Poeler SV : FC Schönberg	1:2
--------	--------------------------	-----

Im Hallenturnier konnte sich unsere Mannschaft nicht erfolgreich durchsetzen, da in dieser Gruppe vorrangig Mannschaften gesetzt waren, die bereits in der Kreisliga spielen. Dennoch war es wichtig, die Atmosphäre in der Halle kennenzulernen, um Erfahrungen für die Zukunft zu sammeln.

### Dank an alle Sponsoren für Spielbälle

Bereits im Sommer wurden einige Gewerbetreibende von einer Thüringer Firma, die Bälle vertreibt, telefonisch angesprochen, ob sie bereit wären, Fußballbälle zu sponsern. Wir möchten uns nun bei folgenden Sponsoren bedanken, die an dieser Aktion teilgenommen haben. Restaurant „Strandhalle“ (Inh. R. Butze), Pension „Zum Kirchsee“ (Inh. M. Holst), EDV-Service Bloth (Inh. N. Bloth), Kfz-Reparatur-Werkstatt (Inh. S. Marquard) Gaststätte „Zur Insel“ (Inh. H. J. Mirow), „Blick auf die See“ (Inh. E. Will). Damit konnte unser Verein unterstützt und der Spielbetrieb der Junioren verbessert werden. Die Ergebnisse in den vergangenen Wochen beweisen, daß die Jugendlichen durch beste Ergebnisse ihren Dank ausdrücken wollen.

*Wilfried Beyer*

Wir wünschen unseren Kunden und Gästen ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein gesundes neues Jahr verbunden mit dem Dank für das uns entgegengebrachte Vertrauen im Jahre 1998.

Das Team des „Poeler Forellenhofes“

Unsere Öffnungszeiten zum Fest:

**Fischverkaufsstelle:** mit Frisch- und Räucherfisch, besonders Karpfen, Forelle und Lachsforelle, neben den gewohnten Öffnungszeiten am:

24. und 31. Dezember 1998 von 8.00 bis 13.00 Uhr  
Plattenservice auch an den Feiertagen

**Fischrestaurant:** am 24. Dezember von 11.00 bis 16.00 Uhr und an allen anderen Tagen wie gewohnt warme Küche von 11.00 bis 21.00 Uhr.

**Neu:** Vermietung von Ferienhäusern und -wohnungen ab dem 24. Dezember 1998.

In Lohnsteuer- und Kindergeldsachen sowie beim **Eigenheimzulagengesetz** leisten wir im Rahmen einer Mitgliedschaft ganzjährig Hilfe.

Lohnsteuer Hilfe-Ring Deutschland e.V.  
Kieckelbergstraße 8a, 23999 Kirchdorf/Poel,  
Tel.: 03 84 25 / 2 06 70

## Unser Gartentip

Ein Gartenjahr geht zu Ende und bei vielen Gartenfreunden sind nur noch „Restarbeiten“ zu erledigen. Eine wichtige Aufgabe ist die Einlagerung der Apfelernte. Dabei sollten nur Äpfel mit Stiel ins Winterlager gelangen. Bei fehlendem Stiel kommt es schneller zu Fäulnisprozessen.

Wer jetzt seinen Bäumen Leinringe umlegt, verhindert das Aufkriechen von Schädlingen, wie z. B. des Frostspanners.

Mit besten Wünschen an alle Gartenfreunde für die bevorstehenden Feiertage und für das neue Gartenjahr 1999.

Der Vorstand,  
Kleingartenverband Insel Poel e. V.

**Unsere Praxis bleibt  
in der Zeit vom  
28.12. bis 30.12.1998  
geschlossen.**

Ab 31.12.1998 sind wir  
wieder für Sie da.

Wir wünschen ein frohes Fest.

Ihre Praxis  
Dipl.-Med. Ingrid Gebser

Ihr Vertrauen  
ist uns Verpflichtung!

*Ballach & Hansen*  
Bestattungsunternehmen

Tag und Nacht  
Tel.: 03841/21 34 77  
Bademutterstraße 4 – Wismar

Tischlerei Possnien  
Tel.: 20371

## Veranstaltungskalender für 1999

### Geplante Veranstaltungen können jederzeit gemeldet werden

Bereits in diesen Tagen häufen sich die Anfragen von Gästen, Verbänden und Pressevertretern, welche Veranstaltungen für die kommende Saison geplant sind.

Selbstverständlich wird es auch 1999 in der Kurverwaltung einen Veranstaltungskalender für unsere Gäste geben, der neben den Angeboten der Gemeinde und der Kirche, aber erst durch die Zuarbeit der geplanten Veranstaltungen unserer Leistungsträger attraktiv und vollständig wird.

In der kommenden Saison wird es neben den traditionellen Highlights wie Inselfest, Nivea-Strandfest sowie verschiedene Konzerte auf den Schloßwallanlagen auch wieder Kinderveranstaltungen wie Zaubershows und Puppentheater im Haus des Gastes geben.

Ferner laufen zur Zeit die Vorbereitungen für eine „Saisoneroöffnung“ am 16. Mai 1999 in Timmendorf / Strand unter dem Motto „Strandgräber unterwegs“.

Im Rahmen dieser Veranstaltung werden bestimmte Strandabschnitte abgesteckt, in denen im Sand ein hölzernes Seepferdchen verbuddelt ist.

Wer dieses Seepferdchen findet, bekommt ein goldenes Seepferdchen in Form eines Kettenanhängers als Preis. Ferner erhalten die Goldgräber für abgelieferten Müll und Unrat kleine Preise. Die Kurverwaltung plant mit diesem, in Zusammenarbeit mit der Ostseezeitung organisierten Fest, ein Rahmenprogramm mit Musik und einer kulinarischen Meile zu organisieren. Wir bitten alle interessierten Leistungsträger, sich mit der Kurverwaltung in Verbindung zu setzen.

Ein weiterer Schwerpunkt sollen im kommenden Jahr die von der Volkshochschule Grevesmühlen mit Unterstützung der Kurverwaltung organisierten, naturkundlichen Wanderungen, Führungen und Radtouren auf der Insel sein.

Die erstmals 1998 angebotenen Programme sind in unserer Region einmalig, und unterstreichen die abwechslungsreichen landschaftlichen Gegebenheiten unserer Insel. Natur verstehen, erleben und anfassen machen diese Führungen zu einem unvergeßlichen Programmpunkt für jung und alt. Wenn Sie weitere Ideen, Vorschläge oder Anregungen für den Veranstaltungskalender 1999 haben, dann wählen Sie einfach die 20347 (Kurverwaltung Insel Poel).

Markus Frick/Kurdirektor

**Herausgeber:** Gemeinde Insel Poel, Gemeinde-Zentrum 13, 23999 Kirchdorf / **Redaktion:** Jürgen Pump, Reuterhöhe 4, 23999 Kirchdorf, Tel. 038425/20370 / **Anzeigenverwaltung:** Gemeindeverwaltung, Frau Machoy, Tel./Fax 20230 / **Gestaltung und Satz:** Mecklenburgische Verlags- und Verkaufsbuchhandlung „Koch & Raum“, Mecklenburger Str. 28a, 23966 Wismar; Tel. (03841) 213194, Fax (03841) 213195 / **Druck:** Hanse-Druck Wismar GmbH  
Im amtlichen Bekanntmachungsteil des „Poeler Inselblattes“ erscheinen öffentliche Bekanntmachungen von Satzungen und Verordnungen der Gemeinde Insel Poel. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unaufgefordert eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen.